



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 110. Ratssitzung vom 28. September 2024

3795. 2023/435

**Postulat von Rahel Habegger (SP) und Dr. Florian Blättler (SP) vom 13.09.2023:  
Entwicklung einer Strategie zum Umgang mit KI-Systemen (Künstliche Intelligenz)  
an den Schulen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Rahel Habegger (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2251/2023): Künstliche Intelligenz (KI) wird in unserem täglichen Leben immer relevanter. Mithilfe eines grundlegenden Verständnisses von KI können Schüler\*innen, Lehrer\*innen und alle anderen Menschen im schulischen Umfeld die Chancen und Herausforderungen, die diese Technologien mit sich bringen, besser einschätzen. Ausserdem können sie lernen, ethische Fragen im Zusammenhang mit KI zu erkennen und zu diskutieren sowie KI verantwortungsbewusst und kritisch zu nutzen. Dieses Wissen ist entscheidend, damit die Schüler\*innen auf die Anforderungen der digitalen Welt vorbereitet sind und um sicherzustellen, dass KI-Technologien zum Wohl unserer Gesellschaft eingesetzt werden. Weiter ist es wichtig, dass Schüler\*innen und Lehrer\*innen ein Bewusstsein für die Auswirkungen von KI auf verschiedene Bereiche entwickeln, einschliesslich Arbeitsmarkt, Datenschutz und Privatsphäre. Die Sensibilisierung für KI kann auch dazu beitragen, Vorurteile und Diskriminierung zu erkennen und zu verhindern. Insgesamt hilft mehr Wissen über KI Schüler\*innen bei einer verantwortungsvollen, informierten Nutzung von KI und bereitet sie auf die Realität der digitalen Welt vor. Dieses Votum wurde im Übrigen nicht von mir geschrieben, sondern von einer KI.*

***Stefan Urech (SVP)** begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 27. September 2023 gestellten Ablehnungsantrag: Ich kann das Votum zum Vorstoss vollumfänglich unterschreiben. Wir stimmen dem Postulat bloss nicht zu, weil der Gemeinderat das falsche Gremium für das Anliegen ist. Das Postulat müsste im Kantonsrat eingereicht werden. Übrigens hat das Volksschulamt gerade ein Leitbild zum Umgang mit KI an Schulen herausgegeben. Dieses könnte man überall im Kanton nutzen. Ein separates Leitbild der Stadt Zürich ist nicht nötig.*



Weitere Wortmeldungen:

**Sophie Blaser (AL):** Die SVP war schneller als wir beim Stellen eines Ablehnungsantrags. Wir unterstützen das Postulat nicht, weil es am falschen Ort eingreifen will. Vielleicht ist dieser Fehlgriff mangelndem Wissen über unser Bildungssystem geschuldet. Es geht hier um Inhalte, die vom Lehrplan 21 abgedeckt sind. Weiterbildungen für die Umsetzung des Lehrplan 21 machen nicht die Gemeinden, weil dem Schulamt die nötige Expertise dafür fehlt. Zuständig und ausgebildet sind beispielsweise die pädagogischen Hochschulen. Insofern hat Stefan Urech (SVP) Recht: Das Postulat gehört in den Kantonsrat.

**Urs Riklin (Grüne):** Künstliche Intelligenz ist ein wichtiges Thema, das momentan in aller Munde ist. Der Streich von Rahel Habegger (SP) war äusserst lehrreich. Ich frage mich regelmässig, ob bestimmte Reden, die ich höre, mit künstlicher Intelligenz erstellt wurden. Wir unterstützen das Postulat unter anderem, weil wir denken, dass es für den Stadtrat ein einfacher Prüfauftrag sein wird und damit gleichzeitig bereits in der Schule Bewusstsein für das Thema Künstliche Intelligenz geschaffen wird.

**Isabel Garcia (FDP):** Das Anliegen ist wichtig und wir unterstützen es im Grundsatz. Wir gehen davon aus, dass das Prüfen einer KI-Strategie in Zusammenarbeit und im regen Austausch mit kantonalen und allen anderen übergeordneten Gremien stattfindet, um schlussendlich einen intelligenten Bericht zu produzieren, der uns weiterbringt.

**Karin Weyermann (Die Mitte):** Wir erkennen die Wichtigkeit des Themas. Der Umgang mit künstlicher Intelligenz muss unbedingt in der Schule gelehrt werden. Wir sehen aber den Punkt, dass das Thema kantonal geregelt, also beim Volksschulamt behandelt werden sollte. Wir unterstützen den Vorstoss.

**Dr. Florian Blättler (SP):** Künstliche Intelligenz ist in aller Munde und trotzdem versteht sie fast niemand wirklich. Unwissen führt zu zwei möglichen Reaktionen: Sich kopflos hineinstürzen oder ängstlich zurückschrecken. Das soll unseren Lehrer\*innen und Schüler\*innen erspart bleiben. Sie sollten mit der Technik bewusst umgehen können und sie beherrschen, nicht ihr Sklave werden.

Das Postulat wird mit 71 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat